

GREENPEACE

Kommentar

An die Nachrichtenagenturen

Hamburg, 6. Dezember 2007 – Heute hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) bestätigt, dass der genmanipulierte Mais Mon 810 der Firma Monsanto im Jahr 2008 trotz Bedenken erneut in Deutschland kommerziell angebaut werden darf. Noch im April hat das BVL den Mais als „Gefahr für die Umwelt“ bewertet. Die aktuelle Entscheidung kommentiert Stephanie Töwe, Gentechnikexpertin von Greenpeace:

„Mit dieser Entscheidung erweist sich Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer als Sprücheklopfer. Am Montag setzt er sich in Brüssel noch für einen Zulassungsstopp von Gen-Pflanzen ein, Ende der Woche dreht er sich um 180 Grad und macht dem umstrittenen Anbau in Deutschland den Weg frei. Er ignoriert damit die hohe Ablehnung der Bevölkerung gegenüber genmanipulierten Pflanzen. Die Sicherheit von Mensch und Umwelt ist ihm anscheinend egal. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden schlichtweg nicht Ernst genommen.

Die europäischen Nachbarn handeln umsichtiger: Frankreich zieht aus Sicherheitsgründen einen Anbaustopp von Mon810 im nächsten Jahr in Erwägung. Österreich, Polen, Ungarn und Griechenland haben den Anbau des Gen-Maises bereits untersagt. Deutschland kann das nicht ignorieren, der Anbau muss auch hier gestoppt werden.“

*Für **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an Stephanie Töwe-Rimkeit, Tel. 040-30618-351 oder 0171-8780 838.*

Internet: www.greenpeace.de

Greenpeace Pressestelle
Tel. 040 / 306 18 - 340
Fax 040 / 306 18 - 130
presse@greenpeace.de
www.greenpeace.de

Anschrift
Greenpeace e.V.
Große Elbstr. 39
22767 Hamburg

Politische Vertretung
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Tel. 030 / 30 88 99-0
Fax 030 / 30 88 99-30